

11.09.2013

Grußwort zum „Tag der freien Schulen Berlin 2013“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,

der „Tag der freien Schulen Berlin“ hat nun schon – seit 2003 – eine zehnjährige Tradition. Für die Fraktion DIE LINKE wünsche ich Ihnen für die Veranstaltungen in diesem Jahr gutes Gelingen und zahlreiche Beteiligte.

Mit dem Motto „Sie haben die Wahl“ und dem Schwerpunkt „Politik“ als Unterrichtsfach sowie dem Zusammenfallen vom „Markt der Möglichkeiten“ und dem Tag der Bundestagswahl am 22. September 2013 haben Sie sich vielfältige Anknüpfungspunkte geschaffen, um über Herausforderungen für die demokratische Gestaltung unserer Gesellschaft, über soziale Verantwortung und gleichberechtigte Teilhabe zu diskutieren und dementsprechend Handeln auszulösen.

Für DIE LINKE sind Schulen in freier Trägerschaft Bestandteil des Berliner Bildungswesens. Viele von ihnen, sei es in kirchlicher Trägerschaft oder in der Trägerschaft von Vereinen und Stiftungen, sind nicht nur eine Bereicherung des Bildungsangebots im allgemein- und berufsbildenden Bereich. Sie geben unverzichtbare Impulse für dringend erforderliche Reformen im Bildungswesen und für eine bestmögliche Förderung der Kinder und Jugendlichen. Darin sehen wir auch Ihre Verantwortung als Schulen in freier Trägerschaft. Sie leisten, indem sie neue, alternative Lernformen praktizieren, auch einen Beitrag zur Entwicklung des gesamten Schulwesens. Eine Vorreiterin hierfür ist die Evangelische Schule Berlin Zentrum, eine der Gemeinschaftsschulen, die 2008 in der Pilotphase gestartet sind.

DIE LINKE hat sich, in Regierungsverantwortung wie in Opposition, für stabile und verlässliche gesetzliche wie finanzielle Rahmenbedingungen für die Schulen in freier Trägerschaft eingesetzt und einen partnerschaftlichen Dialog dazu mit der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft gepflegt. Das setzen wir auch so fort.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Wolf